

Siegfried Kitzinger knackt Fäntip-Uralt-Rekord *FÄNTIP präsentiert 117 Pokale und ein neues Ligensystem*



Für die 1083 Teilnehmer des Bundesliga-FÄNTIP endete am 18. Dezember letzten Jahres die vergangene 23. Spielrunde der Lauinger Fußballtippgemeinschaft. Vor kurzem nun, und damit fast zeitgleich zum Start der 24. FÄNTIP-Saison am 28. Januar, war es an der Zeit, die Gewinner der abgelaufenen Bundesliga-Tipprunde mit Pokalpreisen zu ehren. Im voll belegten Saal des Wiener Kaffeehauses in Lauingen hatten sich viele der punktbesten Fäntipper des letzten halben Jahres eingefunden, um aus den Händen der FÄNTIP-Verantwortlichen Ihren „Cup“ entgegen zu nehmen. 117 Pokalpreise standen für die aktuellen „Champs“ der 23. Saison bereit, wobei 48 Meister in den Einzelligen sowie 65 Mitglieder der 13 Meisterteams den Hauptanteil ausmachten.

FÄNTIP-Präsident Willi Bahner war es vorbehalten, die große Gästeschar zu begrüßen und den zahlreichen Helfern in den verschiedenen Tippbezirken zu danken. Vorstandskollege Jürgen Jaud legte den Schwerpunkt seiner Ausführungen diesmal neben den beliebten Saisonstatistiken auf das neue Ligensystem, das für alle Fäntipper ab der 25. Saison und somit ab August 2006 zur Wirkung kommt. Mit einer Superliga, zwei neu einzuführenden Bundesligen, vier Topligen, 8 Regionalligen sowie je 16 Oberligen und Fänligen werde ein „vom Aufbau her pyramidenartiges Ligensystem eingeführt“, so Jaud, „das bei einer fast durchgängigen Regelung von jeweils drei Aufsteigern und 6 Absteigern mehr Transparenz für die Teilnehmer erhoffen lässt.“ In diesem Zusammenhang durfte Jauds Hinweis nicht fehlen, dass die gerade begonnene 24. Tipprunde damit zu einer Qualifikationssaison für die neu gestaltete Fäntip-Struktur wird.

Beim Saisonrückblick kam noch die Tatsache zur Erwähnung, dass die von den Teilnehmern erzielten Punktzahlen (Saison-Durchschnitt: 348 Punkte) diesmal höher lagen als in den meisten Tipprunden zuvor. Untermuert wurde diese Feststellung durch die Anzahl der Teilnehmer, die diesmal die ansonsten kaum überwindliche „Schallmauer“ von 400 Punkten „geknackt“ hatten. So gelang zuletzt immerhin 30 Fäntippern ein Endergebnis mit 400 Punkten oder mehr. Da überrascht es nicht, dass auch bei den Saison-Endergebnissen die alte Bestmarke von 433 Punkten beinahe übertroffen worden wäre. Der Münchner Tobias Maier hatte am Saisonende 424 Punkte zu Buche stehen und sicherte sich so mit der zweitbesten in diesem Bewerb je erreichten Siegerpunktzahl den Titel des Punktekönigs. Daneben ging auch noch die Meisterschaft in der Topliga A an ihn, was für den Münchner zum ersten Mal den Aufstieg in die Superliga bedeutet. Auch die Titelträger der Topliga B (Siegfried Bahmann, Syrgenstein, 421 Punkte) und der Topliga C (Helmut Klingler, Ichenhausen, 416 Punkte) zählten diesmal zu den herausragenden Fäntip-Größen der letzten Spielzeit und sorgten mit dafür, dass die Ligenebene „Topliga“ die beste Punktbilanz aufweisen konnte.

Kitzinger bricht Uralt-Rekord

Die höchste Punktzahl an einem Spieltag schaffte Erich Dirscherl aus Dillingen mit 43 Punkten, der damit die Nummer eins beim Top-Tip-Bewerb wurde. Daneben wurde er auch noch Meister in der Fänliga 13, wobei seine beachtlichen 29 Punkte Vorsprung vor dem Zweitplatzierten seine Überlegenheit zum Ausdruck brachten. Ein „Husarenstück“ gelang dem Lauinger Siegfried Kitzinger beim Supersix-Wettbewerb. Von den 153 Tipps der vergangenen Bundesliga-Vorrunde standen bei ihm am Ende vorher nie dagewesene 32 exakt richtige Ergebnisvorhersagen zu Buche, womit er den aus dem Jahr 1995 stammenden Uralt-Rekord von bisher 29 „Sechsern“ knackte. Dies bedeutet, dass er ungefähr jedes fünfte Spiel korrekt vorhergesagt hatte und zudem half ihm dieser „Riecher“, die Konkurrenz in der Oberliga 1 zu dominieren.

Der Titel in der Superliga ging zum ersten Mal an den Sontheimer Uwe Walliser, der nach einem spannenden Finale mit 388 Zählern und damit vier Punkten Vorsprung vor seinem „Tippendales“-Mannschaftskameraden Thomas Hörger aus Langenau sich die Fäntipkrone der höchsten Liga aufsetzte.

Team „Crazy Pils“ feiert Comeback

Zum zweiten Male nach 1999/II FÄNTIP-Mannschaftsmeister wurde das Ichenhausener Team „Crazy Pils“, wobei Kapitän Thomas Ellenrieder und dessen Tippfreunde Swen Kuboth, Jochen Wöhrle sowie Rainer und Thomas Offenwanger eine lange, pokallose Durststrecke beendeten. Dass es, „wenn´s mal läuft, auch wirklich läuft“, zeigt sich noch in der Tatsache, dass zwei Teilnehmer des neuen Teammeisters auch im Einzelbewerb als Meister erfolgreich waren. Thomas Ellenrieder

gewann den Titel in der Oberliga 10 und Rainer Offenwanger belegte Rang 1 in der Konkurrenz der Regionalliga 2. Beim K.O.-Team-Cup setzten sich Christoph Mayer, Martin Winkler, Jürgen Pohl sowie Jutta und Jürgen Förg mit ihrer Traditionsmannschaft „Miami Vice“ in acht K.O.-Runden erfolgreich gegen die Konkurrenz von „STAMM“ durch und durften mit dem 96:93-Finalsieg ihren bisher größten Mannschaftserfolg verbuchen. 161 Punkte waren am 4. Spieltag den „Gigolos Weisingen“ gelungen, was für Thomas Baumann (32 Punkte), Johannes Stegbauer (32 P.), Stefan Schadl (33 P.), Jochen Klauser (33 P.) und Johannes Schadl (31 P.) den Sieg in der Mannschaftswertung „Top-Tip“ bedeutete. Im übrigen waren die „Gigolos“ das einzige Team, das in den vergangenen beiden Tipprunden jeweils zu Pokalehren gelangte.

Bildtext:

Erfolgreiche Tipper der 23. FÄNTIP-Saison (von links): Thomas Ellenrieder und Rainer Offenwanger vom Team „Crazy Pils“, Thomas Hörger Vizemeister sowie Uwe Walliser Meister der Superliga.

Bild: privat